

Wohnüberbauung Hüttengraben, Küssnacht

Projektwettbewerb 2009

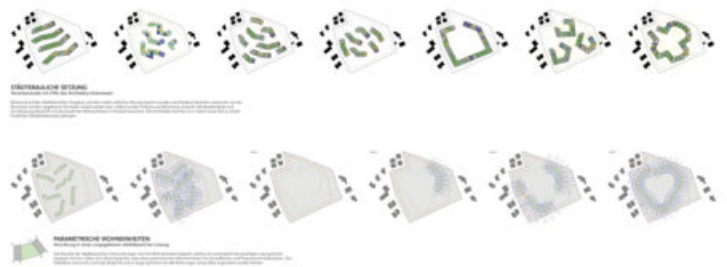
Auftraggeber: Gemeinde Küssnacht, Baugenossenschaft Zurlinden
Geschossfläche: 6'000 m²

In Zusammenarbeit mit:

- Kaisersrot, Städtebau-Algorithmen
- TGP Todt Gmür + Partner AG, Zürich, HLKS
- Hansjörg Jauch Landschaftsarchitekt BSLA
- Kopitsis Bauphysik AG
- Halter Generalunternehmung, Kostenplanung

Der Projektwettbewerb Wohnüberbauung Hüttengraben ist ein experimenteller Entwurf, bei dem die algorithmisch basierten Entwurfsmethoden der Forschungsgruppe Kaisersrot mit einer zeitgemässen Interpretation des gemeinnützigen Wohnens kombiniert wurden. So wurden einerseits die räumlichen Qualitäten der einzelnen Wohnungen maximiert und andererseits konnte aufgrund der so gewonnenen Qualitätsvorgaben eine städtebauliche Formation errechnet werden, die diese Vorgaben bestmöglich erfüllt und ihrerseits die konkrete Form der Wohnungen definiert.

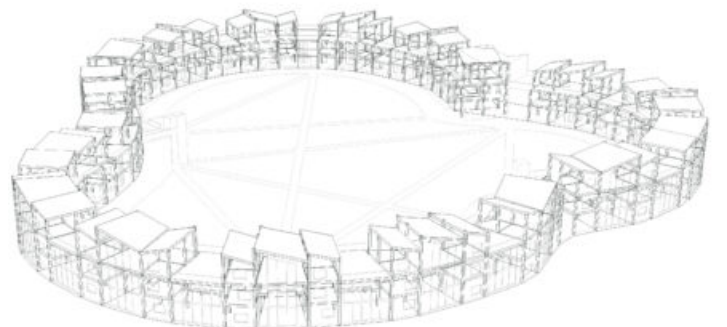
Die Ansprüche an die Architektur sind hoch: gemeinnütziger Wohnungsbau muss viel leisten und erschwinglich bleiben, sowohl in der Erstellung wie auch im Unterhalt. Wir haben eine Struktur gewählt, die unsere Wohnungen effizient räumlich verzahnt. Sie besteht aus exakt gleichen Kuben in denen die kleineren Zimmer von jeweils drei Wohnungen sowie die gesamte Haustechnik untergebracht sind. Dazwischen spannen sich, geometrisch individuell geformt, die grossen Wohnräume auf. Aufwändige Erschliessungsbauten braucht es praktisch keine, zwei Drittel der Wohnungen, diejenigen mit 4.5 und 5.5 Zimmern, werden ebenerdig erschlossen. Darüber befinden sich, über eine durch einen Rücksprung des Volumens entstehende Passerelle erschlossen, die 3.5 Zimmer Wohnungen. Diese müssen zwar auf den direkten Zugang zur Landschaft verzichten, sind dafür aber alle mit einer 40m² grossen Terrasse mit Weitblick ausgestattet. Die verspielte



Optimierungsprozess



Parametrische Grundrissanpassung



Struktur

Dachform dieser Wohnungen schafft im Inneren grosszügige Räume und verleiht der Überbauung insgesamt ein markantes äusseres. Dank der effizienten Struktur, die sich bis in das Untergeschoss fortsetzt und der optimierten Bauweise, welche bis auf die Tragstruktur vollkommen auf vorfabrizierten bzw. sehr einfachen Elementen beruht, reduzieren sich die Baukosten auf das verlangte Mass. Damit auch die Betriebskosten tief bleiben erfüllt die Überbauung die Kriterien des Minergie-P Standards und wird von Erdsonden mit Wärmeenergie versorgt.



Erdgeschoss



Obergeschoss